



A+W Software GmbH

# Glasklar: Softwareentwickler setzt auf Public Cloud

Die eigene IT immer weiter aufstocken oder den Teufelskreis ständiger Hardwareinvestitionen durchbrechen – A+W Software hat sich mit Amazon Web Services und Syntax für Flexibilität und Sicherheit entschieden.



Die 1977 gegründete A+W Software entwickelt innovative Komplettlösungen und ist Marktführer für Software in der Flachglasindustrie sowie der Fenster- und Türenherstellung.

Mit ihrer ERP-, PPS- und Optimierungssoftware werden Produzenten weltweit effizienter – von den kaufmännischen Prozessen bis zur Maschinensteuerung. Seit 2014 gehört das mittelständische Unternehmen mit Hauptsitz im hessischen Pohlheim und Standorten in Australien, Frankreich, Mexiko, Polen, Schweden und den USA zum kanadischen Portfolioentwickler Constellation.





„Bisher kümmerte sich unser Innendienst um die IT“, erklärt Kai Frenzel, Chief Financial Officer bei A+W Software. Wenn Anwender etwa neue Laptops benötigten, wurden sie geleast, von der IT eingerichtet und schließlich übergeben. In den USA unterstützte dabei ein Schwesterunternehmen; die Geräte für Frankreich und Schweden wurden per Post verschickt. Hinzu kam das Client-Management: Bei einem Mittelständler lässt sich Softwareentwicklern kaum vermitteln, dass sie nichts installieren dürfen – das heißt im Umkehrschluss aber auch: mehr Cyberangriffspunkte. Darüber hinaus war die IT auch für das Rechenzentrum und das Backup zuständig. Die Kunden von A+W Software setzen hauptsächlich auf On-Premises-Lösungen – entsprechend ausgelegt ist auch die unternehmenseigene Software. „Deshalb müssen wir virtuelle Umgebungen im mittleren dreistelligen Bereich betreiben, wir spiegeln die Systeme unserer Kunden und simulieren Fehler. Dadurch ergeben sich sehr komplexe Infrastrukturanforderungen“, beschreibt Kai Frenzel. Deshalb wurden laufend neuer Speicher angeschafft.

## Auf in die Zukunft

Schließlich stellte sich A+W Software die Frage, ob es sinnvoll ist, diesen Weg so kontinuierlich weiterzuverfolgen und die IT immer weiter aufzustocken – oder ob es sich nicht eher lohnt, einen Partner ins Boot zu holen. Client- und Device-Management sowie den 1st Level Support auszulagern, stand fest.

Ins Zentrum der weiteren Überlegungen rückte dann aber vor allem die Zukunft des Rechenzentrums. In den Gesprächen mit Cloud-Experte Syntax zeigte sich immer klarer die Richtung. „Die Welt ändert sich. Flexibilität wird immer wichtiger – für unsere Mitarbeiter und für unsere Kunden. Darum wussten wir, dass wir weg von unserer eigenen Infrastruktur und uns anpassen müssen. Auch, um die IT-Security zu stärken, Ausfälle aufgrund physischer Schäden zu verhindern und um Haftungsrisiken so gering wie möglich zu halten“, betont Peter Dixon, Chief Executive Officer von A+W Software. Kai Frenzel ergänzt: „Wir haben schnell festgestellt, dass Syntax genau die Beratungs- und Umsetzungsexpertise, Größe und internationale Ausrichtung bietet, die wir benötigen.“

## Die Reise in die Cloud

Die Entscheidung für die Cloud war gefallen. Aber die Reise dorthin hat erst begonnen. Neben der Entwicklung einer Migrations-Strategie geht es zuerst vor allem darum, Vorbehalte auszuräumen. Die Entwickler beispielsweise sind es gewohnt, ihre eigenen Strukturen zu nutzen sowie bei Bedarf neue leistungsstarke Prozessoren zu erhalten, und auch die IT muss verschiedene geliebte, aber aufwendige Aufgaben wie die Rechenzentrumspflege loslassen. „Wir verkaufen bisher Software als Lizenz und mit Wartung – ganz traditionell. Die Cloud bedeutet eine klare Abkehr von dieser Denkweise. Da kommen bei den Mitarbeitern berechtigterweise Fragen auf“, so der CEO. „Aber unser Geschäft ändert sich. Unsere Kunden wollen ihre Arbeit machen – und die heißt nicht IT. Niemand will mehr eigene Server betreiben. Deshalb stellen wir die zentralen Weichen in Richtung Cloud, um später auch ein voll gemanagtes Produkt anbieten zu können.“ Die Infrastruktur-Wahl fiel schließlich auf AWS, betrieben als Managed Cloud durch Syntax.

## Mit Plan in die Migration

Gemeinsam erarbeiteten die Partner eine Prioritätenliste für die Cloud-Transformation und -Migration – Quick Wins sind gleich zu Beginn eingeplant. Zuerst wurde der Exchange-Server abgeschafft und das Mailsystem wanderte in die Wolke. Anschließend hat A+W Software, ausgerichtet an Bedarf und Möglichkeiten der verschiedenen Business Units, Testlabore etabliert und auch Pilotkunden mit DemoverSIONen in die virtuelle Umgebung gestellt, um sich mit der Cloud besser vertraut zu machen.

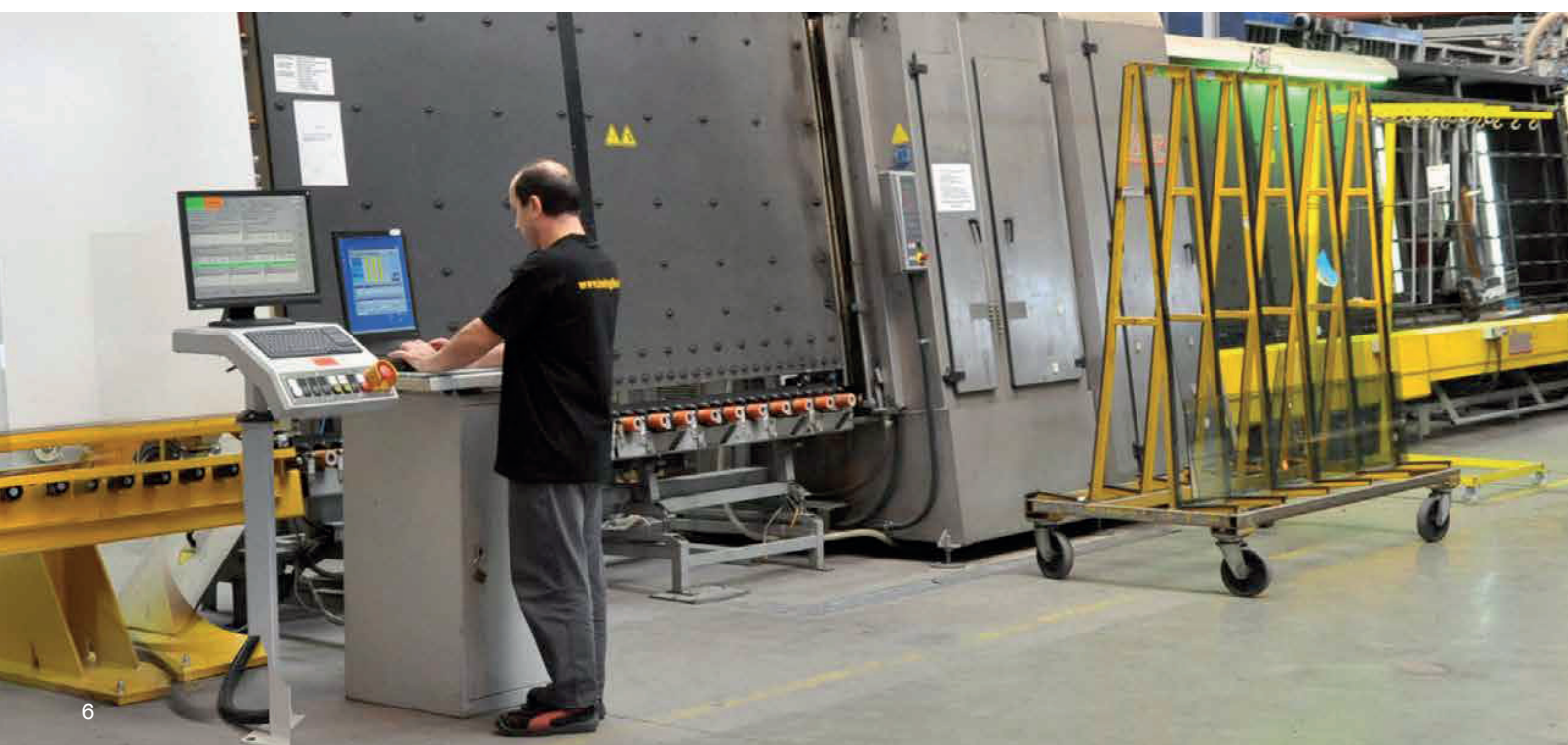
„Wir haben sukzessive getestet und schnell gemerkt, dass sich die virtuellen Maschinen gut in die Cloud bewegen lassen, wenn sie einigermaßen moderne Standards erfüllen, und haben die VMs Schritt für Schritt umgezogen“, erinnert sich Kai Frenzel. Anschließend erfolgte die Migration eigener Applikationen. Besonders wichtig waren dabei die Entwicklungsumgebungen mit ihren hohen Anforderungen an die Prozessorleistung.

Der Umstieg auf die Cloud bedarf eines begleitenden Change-Managements – speziell bei den Entwicklern. „Wir hatten ja eine für sie sehr gut funktionierende Infrastruktur. Deshalb ist an dieser Stelle größere Überzeugungsarbeit nötig. Aber: Entwickler sind auch Tüftler, und zusammen sind wir dabei, in der Testumgebung gute Lösungen für jede Herausforderung zu finden. Und die Performance stimmt auch“, stellt Kai Frenzel klar. Im Zuge von Corona und mobilem Arbeiten zeigen sich die Vorteile einer zentralen virtuellen Arbeitsplatzumgebung. Diese werden

„Die meisten Mitarbeiter haben gar nichts gemerkt, weil alles so stabil läuft. Einloggen und weiterarbeiten. Der größte Unterschied für sie ist das Managed Device, da der Ansprechpartner rund um Endgeräte nun Syntax ist.“



**Kai Frenzel**  
Chief Financial Officer  
A+W Software GmbH



nun immer weiter ausgebaut, um künftig schnell und einfach auf derartige Anforderungen reagieren zu können. Das Fundament ist gelegt.

Inzwischen läuft bereits ein großer Teil des geplanten Servervolumens in der AWS-Infrastruktur. „Die Experten von Syntax sind immer proaktiv. Sie haben uns angeschoben und schnell Lösungen gefunden“, zeigt sich Peter Dixen zufrieden. Der Go-live der bereits migrierten Systeme lief für die Mitarbeiter reibungslos. „Die meisten Mitarbeiter haben gar nichts gemerkt, weil alles so stabil läuft. Einloggen und weiterarbeiten. Der größte Unterschied für sie ist das Managed Device, da der Ansprechpartner rund um Endgeräte nun Syntax ist“, unterstreicht Kai Frenzel.

## Flexibilität und Transparenz statt ständigen Hardware-Investitionen

Durch die Cloud-Transformation gewinnt A+W Software dank AWS und Syntax massiv an Sicherheit und umfassender Flexibilität. Nicht nur wird die IT entlastet und kann sich um wertschöpfende Aufgaben kümmern, die neue Struktur erlaubt es, übernommene Unternehmen einfach zu integrieren. Und die Angestellten werden von überall auf der Welt arbeiten können.

„Unsere neue Infrastruktur erlaubt es uns, wettbewerbsfähig zu bleiben“, so Peter Dixen. „Und wir sind weg von der Unberechenbarkeit der Hardware-Investitionen.“ Die Cloud bringt stattdessen glasklare Transparenz: A+W Software bekommt jeden Monat einen Report, wie sich die Speichergröße entwickelt, und kann im Bedarfsfall gegensteuern. Ein Instrument nicht zuletzt für das Controlling. Denn so lässt sich den Mitarbeitern eindeutig vermitteln, dass jede überflüssige Kopie einer VM bares Geld kostet – und außerdem eine unnötige Gefahr für die IT-Security ist. „Die Cloud macht uns einfach smarter“, findet Peter Dixen. Und für Systeme, die nicht cloudfähig sind und eine besonders geschützte Umgebung benötigen, zum Beispiel weil der Supportzyklus ausgelaufen ist, wird das Unternehmen künftig auf die Syntax Private Cloud setzen.

## Managed Cloud Services: sicher und effizient

„Die Cloud ist sicher kein Kostensparmodell. Das war auch nicht unser Ziel, wir wollten investieren, um effizienter und sicherer unterwegs zu sein“, stellt Peter Dixen klar. Mit den Managed Cloud Services, Client- und Device-Management sowie Support von Syntax sorgt A+W Software für einen stabilen Betrieb und Performance dort, wo sie benötigt wird, entlastet die interne IT, damit sie sich auf strategische Themen fokussieren kann – und löst zudem verschiedene personenbezogene Prozesse ab. Denn anstatt auf abwesende Mitarbeiter warten zu müssen, ist Unterstützung jetzt jederzeit zur Stelle. Und über einen

„Die Cloud ist sicher kein Kostensparmodell. Das war auch nicht unser Ziel, wir wollten investieren, um effizienter und sicherer unterwegs zu sein.“



**Peter Dixen**  
Chief Executive Officer  
A+W Software GmbH



„Technologie-Boost“ der besonderen Art ist Kai Frenzel hocherfreut. A+W Software betrieb für ein Projekt in den USA schon länger sehr große Datenbanken in einer Testumgebung und konnte die lokale Infrastruktur nicht für einen Zugriff per Cloud konfigurieren.

Die Antwort hatten die Syntax-Experten parat – AWS AppStream 2.0. „Das funktioniert so reibungslos, dass wir sie für alle unsere Demoverversionen anwenden wollen“, bestätigt der CFO, der überhaupt sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit Syntax ist. „Wir sprechen mit Menschen, die uns verstehen und verstehen wollen. Wir haben namentliche Ansprechpartner für Themen. Es ist ein sehr gutes lösungsorientiertes Miteinander auf Augenhöhe.“

Einen Tipp für andere Cloud-Reisende hat Kai Frenzel ebenfalls: „Man sollte nie glauben, dass man das alles einfach so stemmen kann – auch wenn man selbst aus der IT-Dienstleistung kommt. Ohne Beratung und Hilfestellung von Experten kommt man kaum zum Ziel.“ Geschäftsführer Peter Dixen schließt sich dem an: „Cloud-Migrationen sind nicht mal eben über Nacht bewältigt. Das ist ein langer, positiver Prozess, der Zeit braucht. Wer permanent den Überblick behalten, sich auf sein Geschäft konzentrieren und wettbewerbsfähig bleiben will, der braucht die Cloud – am besten betrieben von einem renommierten Experten wie Syntax.“



## ÜBER SYNTAX

Syntax ist ein global agierender IT-Dienstleister und einer der führenden Managed Cloud Provider für den Bereich Enterprise Critical Applications. Hauptsitz des 1972 gegründeten Unternehmens ist Montreal, Kanada. Im März 2019 wurden mit der ehemaligen Freudenberg IT (FIT) sowie dem amerikanischen AWS-Spezialisten EMERALDCUBE zwei etablierte IT-Unternehmen in die Syntax Organisation integriert.

[WWW.SYNTAX.COM/DE-DE](http://WWW.SYNTAX.COM/DE-DE)



Syntax Systems GmbH & Co. KG  
(ehemals Freudenberg IT GmbH & Co. KG)  
Höhnerweg 2-4  
69469 Weinheim, Germany  
+49 (0)6201 80-8008  
[kontakt@syntax.com](mailto:kontakt@syntax.com)

inhaltlich verantwortlich:

Sophie Westphal  
Head of Marketing Europe  
[Sophie.Westphal@syntax.com](mailto:Sophie.Westphal@syntax.com)

